

Wachsen und lesen – die Leselatte der Stadtbibliothek Brilon

Ute Hachmann



Ute Hachmann

leitet seit 1993 die Stadtbücherei Brilon (Hochsauerlandkreis/ NRW). Von 2001 bis 2002 war sie Stipendiatin der Bertelsmann Stiftung und BI International „Internationales Bibliotheksstipendium, von 2002 bis 2005 Autorin für das Bibweb-Lernforum für die Kurse „Fokus Jugend“ und „Fokus Kind“. Seit 2003 ist sie Vorsitzende der Expertengruppe „Kinder- und Jugendbibliotheken“ des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V., seit 2005 Mitglied im Beirat „Lesenetze Baden-Württemberg“ und Mitglied des Standing Committee „IFLA Section for Children's and Young Adults Libraries“.

Wenn die zehn Monate alte Lisa ins Bett gebracht wird, ist für sie noch nicht Schlafenszeit. Mama liest ihr noch etwas vor. Doch macht das in dem Alter schon Sinn? Bettina Hurrelmann, Leiterin der Arbeitsstelle für Leseforschung an der Uni Köln, meint dazu: „Lesen fördert schon von klein auf die sprachliche Entwicklung, regt die Fantasie und das Denken an und erweitert die emotionalen Fähigkeiten.“ Der Zusammenhang von Vorlesen und Sprachentwicklung wird durch eine Studie der Universitätsklinik Mainz belegt: Ein Viertel aller Kin-

dergartenkinder leidet unter Sprachentwicklungsverzögerungen, und zwar als Folge fehlender Vorlesekultur in der Familie. Der Beginn des Krabbelalters steht in engem Zusammenhang mit der Entwicklung des Sprachzentrums. Leseförderung kann also nicht früh genug beginnen (Quelle: Familie & Co. (11) 2001 S. 102). Der Mutter von Lisa ist die Notwendigkeit und Wichtigkeit einer frühen Förderung bewusst. Doch wie können Bibliotheken die Eltern erreichen und informieren, die für dieses Thema noch nicht sensibilisiert sind? Die Stadtbibliothek Brilon hat im Rahmen eines Projektes zur frühkindlichen Leseförderung die Leselatte als Hilfsmittel „erfunden“ und damit eine Aufklärungskampagne der ungewöhnlichen Art gestartet.

Was aber genau ist die Leselatte?

Auf den ersten Blick ist sie eine ganz gewöhnliche, farbig illustrierte Messlatte aus Hartplastik mit Zentimeterangaben für Kinder im Alter von 0 bis ca. 10 Jahren, wie sie aus den meisten Kinderzimmern bekannt sein dürfte. Auf den zweiten, genaueren Blick informiert die Leselatte zu jeder Altersstufe über Fördermöglichkeiten der Lesekompetenz von Kindern. So ist beispielsweise für die Größe von 90 cm zu lesen:

„Langsam begreifen Kinder kleine Szenen mit zwei oder drei Personen. Kurze, einfache Geschichten sind jetzt spannend. Tipp: Die Handlung aber bitte noch mit eigenen Worten erzählen.“

In einem Beiheft zur Latte werden für jede Altersstufe zudem noch mindestens vier konkrete Buchtipps gegeben. „Mit der Leselatte werden pädagogische Grundkenntnisse zur Früh- und Leseeziehung auf einen Nenner gebracht und sinnlich wahrnehmbar gemacht: was Menschen über Medien wissen sollten, die Kinder vom Krabbelalter bis zur Pubertät begleiten. Das bietet die Leselatte auf einen Blick! Für die Wände aller „mit-wachsenden“ Kinderbibliotheken, Kinderzimmer,





Schulen, Kindergärten und Wartezimmer.“ Dieses Zitat stammt von Prof. Susanne Krüger von der Hochschule der Medien in Stuttgart und umschreibt prägnant Sinn und Zweck dieses Hilfsmittels für die Aufklärungsarbeit im Bereich der Frühleseförderung.

Im Jahr 2003 hat die Stadtbibliothek Brilon die Leselatte in 250-facher Auflage produzieren lassen. Während einer Informationsveranstaltung über Sprach- und Leseförderung im Rahmen des Frühförder-Projekts überreichte die Leiterin der Stadtbibliothek Brilon allen Betreuerinnen von Krabbelgruppen, den Leiterinnen von allen Briloner Kindergärten und Kindertagesstätten und allen Grundschullehrern eine Leselatte für ihre Räumlichkeiten. Heute hängt sie in Brilon auch in den folgenden Einrichtungen im Eingangsbereich oder im Wartezimmer: in der Schule für Sprachbehinderte, im Jugendamt, in den Frühförderstellen des Hochsauerlandkreises, in logopädischen Praxen, Hebammen-, Kinder- und Frauenarztpraxen. Die Beihefte (inzwischen in der 2. Auflage mit neuen Titeln bestückt) liegen in ausreichender Anzahl zum Mitnehmen aus.

Ziele

Eines der wesentlichen Ziele des Projektes zur frühkindlichen Leseförderung war die Sensibilisierung von Eltern aus „bildungsfernen“ Schichten fürs Lesen und für den Besuch der Stadtbibliothek. Bei den Vorbereitungen zum Projekt stand schnell die Frage im Raum, wie man diese Familien tatsächlich erreicht. Denn Bibliothekskunden sind sie ja noch nicht. An welchen Orten halten sich Eltern unabhängig von Nationalität, Bildungsstand und Einkommen auf? Schnell war die Idee im Team der Bibliotheksmitarbeiterinnen geboren, die Leselatte an die öffentlichen Orte zu bringen, an denen Eltern viel Zeit, insbesondere mit Warten, verbringen.

Neben den Eltern sind auch folgende Personenkreise Zielgruppen der Leselatte:

- Multiplikatoren im Bereich der frühkindlichen Förderung
- Leiterinnen von Krabbelgruppen
- Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten und Kindergärten
- Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen
- Logopäden
- Kinderärzte

In den Wartezimmern der logopädischen Praxis und des Kinderarztes unterhält die Stadtbibliothek darüber hinaus seit Anfang 2005 kleine Wartezimmer-Bibliotheken. Infolyer zum Programmangebot der Bibliothek und die kleinen Beihefte mit Buchvorschlägen liegen zum Mitnehmen aus. Die Kinder sind natürlich als Zielgruppe nicht zu vergessen. Sie können sich an der Leselatte messen. Für Kindergartenkinder hat die Stadtbibliothek Brilon inzwischen eine Papierleselatte entwickelt. Auf ihr gibt es Malanregungen, Suchspiele und Fragen zur „Lesekarriere“ der Kinder, natürlich wieder eingebettet in die Zentimeter-

LESEN macht
aus halben
**Portionen ganze
Persönlichkeiten!**



Lesetipps 2005
Alle in der Broschüre aufgeführten Bücher können in der
Stadtbibliothek Brilon ausgeliehen werden.



Werbeflyer

Mit der Leseförderung kann man gar nicht früh genug beginnen
(Foto Stadtbibliothek Brilon)

angaben einer normalen Messlatte. So sind auf der 90 cm langen Papierleselatte beispielsweise sämtliche Buchstaben des Alphabetes abgedruckt. Die Kinder werden aufgefordert, die Buchstaben zu suchen, die zu ihrem Namen gehören. Seit dem Sommer 2004 gibt die Stadtbibliothek diese Papierversion an alle Kindergartenkinder ab, die im Rahmen einer Führung die Stadtbibliothek Brilon besuchen. Die Resonanz auf die Leselatte ist groß. Bei einer Fragebogenaktion in den Kindergärten gaben alle 18 Einrichtungen an, dass die Leselatte große Beachtung bei Kindern und Eltern findet und immer wieder gerne genutzt wird.

Mit der Idee der Leselatte setzt die Bibliothek in Brilon langfristig darauf, dass

- Bücher als Alltagsmedium in den Familien selbstverständlich werden,
- sich das Vorlesen als Ritual in den Familien etabliert,
- Bücher selbstverständliches Spielzeug für Kleinkinder werden,
- der Spaß an Büchern und am Lesen als Gemeinschaftserlebnis in der Familie gefördert wird.

Und nicht zuletzt ist der Stadtbibliothek auch die Werbung für die „Institution Bibliothek“ sehr wichtig. Hemmschwellen für einen Bibliotheksbesuch sollen abgebaut werden, Familien als Bibliothekskunden gewonnen werden. Dass die Bibliothek ein zuverlässiger Partner in Sachen Leseförderung ist, ist kleinen wie großen Bibliothekskunden längst klar. Dieses Bewusstsein muss aber breiter in die Öffentlichkeit transportiert werden. Weitere Bausteine des Briloner Projektes zur frühkindlichen Leseförderung sind unter anderem Bilderbuchkino-Kisten zum Ausleihen. Sie enthalten Bilderbücher, Diareihen, Bastelvorschläge, Hörbücher und Spiele zu beliebten Kinderbuch-Figuren wie zum Beispiel dem kleinen Raben. Darüber hinaus werden Vorlesepaten geschult, die ab Herbst 2005 in den Kindergärten Brilons regelmäßige Vorleseangebote machen werden. (Weitere Informationen gibt es auf der Webseite der Stadtbibliothek Brilon unter www.stadtbibliothek-brilon.de)

Die Idee der Leselatte macht Schule!

Nach dem erfolgreichen Start der Leselatten-Initiative in Brilon haben inzwischen über 100 Bibliotheken die ungewöhnliche Werbe-Idee fürs Lesen übernommen. Inzwischen gibt es die Leselatte auch auf Türkisch. Ein entsprechendes Beiheft stellt zweisprachige Bilderbücher vor. Im April wurde die Stadtbibliothek Brilon für ihre ungewöhnliche Idee mit dem internationalen Leseförderpreis „Auslese“ der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung ausgezeichnet. Die Stadtbibliothek Brilon arbeitet mit der Werbeagentur Delta-Medien GmbH, Am Böhl 23, 59939 Olsberg, Tel.: 02985 / 908560, zusammen, die den Vertrieb der Leselatte, der Papierversion und der Beihefte übernommen hat. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.leselatte.de.

Fakten zur Stadtbibliothek Brilon

Die Stadt Brilon liegt im Hochsauerland (NRW) und hat ca. 28.000 Einwohner. Neben der Kernstadt gehören 14 Ortsteile zur Kommune. Die Stadtbibliothek Brilon liegt im Zentrum Brilons. Sie ist auf 640 qm untergebracht und verfügt über ca. 38.000 Medieneinheiten. Im Jahr 2004 verzeichnete sie 140.000 Ausleihen und 71.000 Besucher bei einer wöchentlichen Öffnungszeit von 27 Stunden. Sie bietet ihren Kunden sämtliche Medienarten (vom Buch bis zum Internet). Seit Mitte der 90er Jahre baut die Stadtbibliothek ihren Tätigkeitsschwerpunkt konsequent im Bereich der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen aus.

Folgende Programme führt die Stadtbibliothek regelmäßig für ihre Hauptzielgruppe Kinder und Jugendliche durch:

- Kindergartenführungen
- Vorleseangebote für 3-6-Jährige
- Bilderbuchkino in der Bibliothek (monatlich)
- Bilderbuchkino on Tour (ca. 4 x im Jahr, in den Kindergärten)
- Leserattentreff – Spiel und Spaß rund ums Buch und die Bibliothek für Grundschüler (3 Termine jeden Monat)



- Sommerleseclub für Jugendliche der weiterführenden Schulen – Jugendliche lesen mindestens 3 Bücher während der Sommerferien und erhalten dafür ein Zertifikat. Dieses Zertifikat erkennen die Lehrer der weiterführenden Schulen an und setzen die mündliche Mitarbeitsnote herauf (weitere Infos unter www.sommerleseclub.de)
- Internetdetektive – Einführung ins Internet für Grundschüler (4 x jährlich)
- Lesenächte für Grundschulen (6 Termine pro Jahr)
- Geschichten-Erfinder-Wettbewerb (alle 2 Jahre für alle 3. und 4. Klassen der Grundschulen Brilons).

Die Zusammenarbeit mit den Briloner Schulen (10 Grundschulen, 2 Hauptschulen, 1 Realschule und 1 Gymnasium) ist ein wichtiges Standbein der Bibliothek. Um diese zu fördern, wurde im vergangenen Jahr das „Spiralcurriculum Lese- und Informationskompetenz“ entwickelt, das folgende Angebote für alle Briloner Schulen vorsieht:

- Medienkisten-Service
- Erlebnis-Klassenführungen für 2. Klassen
- Büchereiführerschein für 4. Klassen
- Entdecke die Bibliothek als Ort des Wissens – Recherchetraing für 5. Klassen
- Unterricht in der Bibliothek für 7. – 9. Klassen
- Info-Kompetenz-Training für 10. – 11. Klassen.

Dass sich der große Einsatz lohnt, zeigt sich an der Zahl der Veranstaltungen (im Jahr 2004 123 Veranstaltungen mit 3.200 Besuchern) und der überaus positiven Resonanz und Teilnahme der Briloner Bevölkerung. ◀